

CRM Kommentar

Das Wiederauftreten von Polio verdeutlicht die Notwendigkeit von Auffrischungsimpfungen für Reisende

Das Wiederauftreten von Polio, einer Krankheit, die zuvor kurz vor der Ausrottung stand, stellt die globale Gesundheits- und Reisemedizin vor große Herausforderungen. Während Polio einst eine große Bedrohung für die öffentliche Gesundheit darstellte, führte der weit verbreitete Einsatz von Impfstoffen, insbesondere des oralen Polioimpfstoffs (OPV) und des inaktivierten Polioimpfstoffs (IPV), zu einem dramatischen Rückgang der Fälle. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die Kinderlähmung in mehreren Regionen für ausgerottet erklärt, darunter in Amerika, Europa und Teilen Asiens. Das Wiederauftreten von Polio in bestimmten Gebieten zeigt jedoch, dass die Gefahr von Ausbrüchen weiterhin besteht. In Europa wurden Polioviren den letzten Monaten in Frankreich, Spanien, Großbritannien, Finnland und Polen im Abwasser nachgewiesen. In Deutschland fanden sich positive Abwasserproben in Bonn, Köln, Hamburg, München, Dresden, Düsseldorf und Mainz. Diese Entdeckung bestätigt zwar nicht, dass es in der Bevölkerung zu Infektionen gekommen ist, ist aber ein Weckruf für Europa, das 2002 für poliofrei erklärt wurde. Jede Lücke in der Durchimpfungsrate könnte zu einem Wiederauftreten der Krankheit führen.

Das erneute Auftreten von Polio wird auf mehrere Faktoren zurückgeführt. Durch Lücken in der Durchimpfungsrate, insbesondere in Konfliktgebieten und abgelegenen Gebieten, konnte das Virus überdauern. Politische Instabilität und fehlender Zugang zur Gesundheitsversorgung haben Impfkampagnen behindert, insbesondere in Ländern wie Afghanistan, Pakistan und Teilen Afrikas. Darüber hinaus tritt das besorgniserregende Phänomen des vom Impfstoff abgeleiteten Poliovirus (VDPV) auf, wenn ein abgeschwächter Impfstoffstamm mutiert und wieder die Fähigkeit erlangt, Krankheiten zu verursachen. VDPV-Ausbrüche sind zwar relativ selten, werden jedoch zunehmend in Ländern mit niedrigen Impfraten gemeldet.

Die Auswirkungen des erneuten Auftretens von Polio auf die Reisemedizin sind tiefgreifend. Für internationale Reisende, insbesondere für diejenigen, die in Gebiete reisen, in denen Polio endemisch ist oder in denen Ausbrüche gemeldet wurden, ist das Risiko, sich mit Polio zu infizieren und es zu übertragen, gestiegen. Polio ist hochansteckend, wird hauptsächlich durch fäkal-orale Übertragung verbreitet und kann innerhalb von Stunden nach der Infektion Lähmungen verursachen. Reisende können das Virus unwissentlich in Regionen einschleppen, die zuvor für poliofrei erklärt wurden, was die weltweiten Ausrottungsbemühungen erschwert.

Daher muss sich die Reisemedizin an die neue Situation anpassen. Reisende in Hochrisikoregionen müssen vor der Abreise aktualisierte Impfungen erhalten. In einigen Fällen haben Länder Polio-Impfvorschriften für Reisende eingeführt, insbesondere für Reisende, die aus Regionen mit Polioübertragung einreisen. So haben beispielsweise Länder wie Saudi-Arabien und Indien einen Polio-Impfnachweis für Reisende vorgeschrieben, die aus Ländern

mit anhaltender Übertragung einreisen. Dies dient als wichtige Präventivmaßnahme, um das Risiko einer internationalen Ausbreitung zu verringern.

Darüber hinaus verdeutlicht das Wiederauftreten von Polio die Notwendigkeit einer verstärkten Überwachung und Kontrolle. Reisemediziner müssen über die aktuelle globale Polio-Situation informiert sein und Reisende entsprechend beraten. Sie sollten auch darauf vorbereitet sein, Reisende über die Bedeutung der Polioimpfung aufzuklären, nicht nur zu ihrem eigenen Schutz, sondern auch zum Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen sowohl in ihrem Zielland als auch in ihrem Heimatland. Darüber hinaus müssen reisemedizinische Kliniken und Gesundheitsdienstleister aktuelle Aufzeichnungen über die Impfvorschriften für verschiedene Länder führen, insbesondere für Länder, in denen es in jüngster Zeit zu Ausbrüchen gekommen ist.

Das Wiederauftreten von Polio stellt eine große Herausforderung für die globale Gesundheit dar, auch im Bereich der Reisemedizin. Impfstoffe haben zwar eine entscheidende Rolle bei der weltweiten Reduzierung der Poliofälle gespielt, doch Impflücken und das Auftreten von Impfstämmen machen deutlich, dass weiterhin Wachsamkeit geboten ist. Reisemediziner müssen sich weiterhin für Impfungen einsetzen, globale Ausbrüche überwachen und Reisende beraten, um sicherzustellen, dass die bei der Polioausrottung erzielten Fortschritte nicht zunichte gemacht werden.